

Za starješych, žiši  
a wótkubłarki  
Für Eltern, Kinder  
und Erzieherinnen

# Lutki

1 2009





## ZA STARJEJŠYCH

Die Altersmischung	3
Welche Medien nutzt Ihr Kind?	6
Interessanter Musiknachmittag	8



## ZA ŽIŠI

Tak se wopak zažaržyjom	9
Tak se pšawje zažaržyjom	10
Wugódaj zacuša	12
Žiši swěta	14
Naša familija	16



## ZA WÓTKUBŁARKI

Rěc spěchujuce graša	17
Mała nopawa Sara	18
Se zažaržyš kaž nopawa	20
12 pominanjow góleša na wótkubłarku	22
Informacije	23

## IMPRESUM

LUTKI – 8. lětnik  
8. Jahrgang  
wuchada 4 raze wob lěto  
erscheint vierteljährlich  
**Cełkowne zgótowanje**  
**Herstellung**

Domowina – Zwězk Łužyskich  
Serbow z. t., Rěcny centrum WITAJ  
Domowina – Bund Lausitzer  
Sorben e. V., WITAJ-Sprachzentrum

Spěchowane wót Założby za serbski  
lud, kenž dostawa lětnje pšipšaŕsonki  
wót Zwězka, Lichotnego stata  
Sakska a Kraja Bramborska. /  
Gefördert durch die Stiftung  
für das sorbische Volk, die jährlich  
Zuwendungen des Bundes,  
des Freistaates Sachsen und des  
Landes Brandenburg erhält.

**Głowna zagronita**  
**Verantwortliche Redakteurin**  
Silwija Wjeńcyna,  
tel. 03591/550418

## Wugótowanje · Gestaltung

Simona Čěslina  
**Fota · Bilder**  
RCW (3, 4, 8, 14, 19, 21);  
St. Šramina (6); Pixelio.de (15);  
www.Fotolia.de – Jj (14), WONG SZE  
FEI (14), Martin (15), Luc DIEBOLD  
(15), jpskenn (15), Martina Berg  
(19), Matt Ireland (21)

## Ilustracije · Illustrationen

Martina Gollnick  
**Šišć a wězanje · Druck u. Bindung**  
print24.de

# Die Altersmischung

Die Altersmischung innerhalb der WITAJ-Gruppen ist schon immer kontrovers diskutiert worden. In Einrichtungen, in denen nur eine einzige WITAJ-Gruppe existiert, gibt es natürlich gar keine Alternative zur altersgemischten Gruppe (so in Jänschwalde, Drachhausen, Striesow, Burg und Neu Zauche). In den WITAJ-Kitas „Villa Kunterbunt“ in Cottbus und „Mato Rizo“ in Sielow sowie in der Kita „Sonnenkäfer“ Vetschau dagegen gibt es die Möglichkeit, altershomogene Gruppen zu bilden, da dort mehrere WITAJ-Gruppen bestehen. So arbeiten in Sielow alle 3 Gruppen mit einer altershomogenen Struktur, darunter auch eine Vorschulgruppe. In Cottbus gibt es drei leicht altersgemischte Gruppen mit einem maximalen Altersunterschied von 2 Jahren und eine reine Vorschulgruppe. In Vetschau sind in der „kleinen Gruppe“ die Ein- bis Zweijährigen, in der anderen die Drei- bis Sechsjährigen, wobei durch die offene Form der Gruppenarbeit auch oft alle Kinder gemeinsam betreut werden.

Wir haben Erzieherinnen mehrerer Einrichtungen in der Niederlausitz befragt, welche Position sie zur Altersmischung in den Gruppen beziehen, worin sie die Vor- und Nachteile, besonders auch in der Sprachentwicklung, sehen. Die Ansichten zu diesem Thema sind verschieden, denn jede Einrichtung hat andere Voraussetzungen. Doch in einem gleichen sich die Meinungen: bei ausreichender bzw. großzügiger Personaldecke ist eine Altersmischung insgesamt von Vorteil für die soziale Entwicklung der Kinder.



## Nachteile der Altersmischung

Die Rahmenbedingungen sind bei einer Altersmischung im Vergleich zu einer altershomogenen Gruppe aufwändiger: mehr Personalbedarf ist erforderlich und eine Raumgestaltung, die sowohl den Bedürfnissen der kleineren wie der größeren Kinder gerecht wird. Es müssen Spiele und Beschäftigungen für alle Altersgruppen differenziert angeboten werden. Spiele und Bastelmaterialien müssen so angeordnet sein, dass die Kleinen nicht an für sie gefährliche Sachen gelangen können (Verschlucken von Kleinteilen, Verletzungen durch Scheren u.ä.).

Die älteren Kinder andererseits brauchen stets den freien Zugang zu allen für sie bestimmten Materialien.

Ältere Kinder sind nicht immer ein positives Vorbild, die jüngeren lernen auch Unartigkeiten von ihnen. Manchmal bevormunden die Großen die Kleinen, die sich dann eingeengt und von den Größeren bedrängt fühlen, was unter Umständen ängstliche Reaktionen hervorrufen kann.

Die älteren Kinder bekommen von den jüngeren kaum sprachliche Anregungen.

Die Grundbedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen sind sehr verschieden. Ältere Kinder fühlen sich bei ihren Aktivitäten von den kleineren mitunter gestört. Manchmal haben die Kleinen vormittags noch Schlafbedarf, aber die Ruhe dazu fehlt, wenn die Großen spielen. Bei Aus-

flügen und sportlichen Betätigungen muss man sich immer am physischen Niveau der Kleinen orientieren oder diese aus dem Gruppenverband ausgliedern. Bei der intensiven Förderung bestimmter Altersgruppen sind die anderen Kinder eventuell sich selbst überlassen und erfahren in dieser Zeit keine gezielte pädagogische Betreuung, was nicht unbedingt ein Nachteil ist, da die Kinder auch Zeit haben sollten, sich selbst zu beschäftigen. Ältere Kinder könnten unterfordert und jüngere überfordert werden, wenn nicht genügend Zeit bzw. Personal zur Verfügung stehen, um auf die Bedürfnisse einzelner Altersgruppen einzugehen.

### **Vorteile der Altersmischung**

Den Nachteilen der Altersmischung steht eine Menge gewichtiger Vorteile gegen-





über. Eine Altersmischung entspricht dem natürlichen Lebensumfeld der Kinder. Sie brauchen sowohl den Umgang mit gleichaltrigen als auch mit jüngeren und älteren Kindern.

In altersgemischten Gruppen profitieren die älteren Kinder in ihrer sozialen Entwicklung im Hinblick auf Kompetenzen wie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Sie festigen ihr bereits erworbenes Wissen durch Weitergabe (Wiederholung) an die Kleinen und entwickeln Stolz und Selbstbewusstsein durch den Wissensvorsprung ihnen gegenüber.

Die Jüngeren lernen von den Älteren. Ältere Kinder sind Modelle für die jüngeren, die durch das Vorbild der älteren zeitiger selbstständig werden. Die Entwicklung der kleineren Kinder verläuft schneller, sie haben große Sprachanregungen in der Erst- und Zweitsprache, sehen sich Verhaltensmuster und Spielverhalten ab.

Kinder mit Entwicklungsdefiziten können davon profitieren, wenn sie mit jüngeren Kindern in einer Gruppe gefördert werden. Sie werden nicht zu Außenseitern unter Gleichaltrigen, fühlen sich nicht überfordert und haben weniger Leistungsdruck, wenn sie nicht immer nur an den Fähigkeiten der Weiterentwickelten gemessen werden. Da meist nur wenige Schulkinder in der Gruppe sind, können diese bei guten Rahmenbedingungen intensiv gefördert werden.

Geschwisterkinder können gemeinsam in einer Gruppe betreut werden, wodurch die Eltern auch einen intensiveren Kontakt zur Erzieherin aufbauen können. Einzelkinder finden in der Gruppe jüngere oder ältere Ersatzgeschwister. Neue Kin-

der können leichter in die Gruppe integriert werden, da immer nur wenige neu aufgenommen werden, und sie finden sich durch Nachahmung der älteren schnell im Gruppenalltag zurecht. Weil das Kind seine gesamte Kindergartenzeit in ein und derselben Gruppe mit der gleichen Erzieherin erlebt, kann die Erzieherin das Kind über einen längeren Zeitraum in seiner Entwicklung beobachten und es optimal fördern.

Eine altersgemischte Gruppe ist nicht nur für den Erwerb der Zweitsprache zum Vorteil und die oben genannten Nachteile können durch gute pädagogische und planerische Arbeit der Erzieherin minimiert werden. Nur bei ungesteuertem Verlauf wirken sich die geschilderten Probleme negativ aus. Gerade in den WITAJ-Gruppen werden oft Gruppen mit geringerer Kinderzahl geführt. Dabei beobachten wir, dass je weniger Kinder eine Erzieherin zu betreuen hat, desto weniger Probleme gibt es mit der Altersmischung. Bedenken darüber, ob die Kinder in altersgemischten Gruppen im ausreichenden Maße auf die Schule vorbereitet werden können, sind unbegründet. Aus jahrelanger pädagogischer Erfahrung können wir bestätigen, dass viele grundlegende Kompetenzen die für den Schulalltag nötig sind, gerade in der bei den Kindern in altersgemischten Gruppen gut entwickelt sind. Denn durch eine gute Organisation kann man allen genannten Nachteilen ohne weiteres entgegensteuern und die Vorteile für die positive Entwicklung der Kinder nutzen.

Besonders bedanken möchten wir uns für die Mitarbeit von Diana Buchan, Margitta Altkrüger, Silvia Aust, Anke Gräfe und Christina Konzag. *Gunda Heyderowa*



# Welche Medien nutzt Ihr Kind?

In der im September dieses Jahres erscheinenden 3. Ausgabe der Lutki werden wir uns insbesondere den neuen Medien (Computer, Fernsehen usw.) widmen. Dieses Thema sorgt wohl in sehr vielen Familien und in zunehmendem Maße auch in den Kindertagesstätten für Diskussionen. Ihre Erfahrungen im Umgang mit diesem Thema, liebe Eltern und Erzieherinnen, Ihr Pro oder Contra, Ihre positiven oder auch negativen Erlebnisse interessieren uns, da wir diese gern in die inhaltliche Gestaltung unserer Zeitschrift einbeziehen möchten. Deshalb bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, auszuschneiden und **bis zum 29. Mai 2009** in Ihrer Kindertagesstätte abzugeben oder uns per Post (Domowina e.V., WITAJ-Sprachzentrum, Postplatz 3, 02625 Bautzen), Fax (0 35 91/55 03 75) oder Mail: witaj-bautzen@sorben.com zuzusenden.

1. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_
2. Wie alt sind Ihre Kinder? \_\_\_\_\_ Jahre
3. Wie viele Computer haben Sie in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_
4. Wie viele Fernsehgeräte gibt es in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_

Die folgenden Fragen bitte nur für Kinder unter 7 Jahren beantworten.

5. Sieht sich Ihr Kind Fernsehsendungen an?  ja  nein
6. Wie oft? \_\_\_\_\_ täglich \_\_\_\_\_ mal pro Woche
7. Wie lange? \_\_\_\_\_ Minuten \_\_\_\_\_ Stunden
8. Sieht Ihr Kind unter Aufsicht fern?  ja  nein
9. Wählen Sie bestimmte Sendungen aus?  ja  nein
10. Welche Sendungen sind das zum Beispiel?

---



---



---

11. Sieht sich Ihr Kind Videos an?  ja  nein
12. Wie oft? \_\_\_\_\_ täglich \_\_\_\_\_ mal pro Woche
13. Wie lange? \_\_\_\_\_ Minuten \_\_\_\_\_ Stunden
14. Mit Ihnen gemeinsam?  ja  nein
15. Wählen Sie bestimmte Filme aus?  ja  nein



16. Welche Filme sind das zum Beispiel?

---

---

---

17. Spielt Ihr Kind Computerspiele?

ja  nein

18. Wie oft?

\_\_\_\_\_ täglich \_\_\_\_\_ mal pro Woche

19. Wie lange?

\_\_\_\_\_ Minuten \_\_\_\_\_ Stunden

20. Ist Ihr Kind dabei unter Aufsicht?

ja  nein

21. Wählen Sie die Spiele bewusst aus?

ja  nein

22. Welche sind das?

---

---

---

23. Surft Ihr Kind im Internet?

ja  nein

24. Wie oft?

\_\_\_\_\_ täglich \_\_\_\_\_ mal pro Woche

25. Wie lange?

\_\_\_\_\_ Minuten \_\_\_\_\_ Stunden

26. Ist Ihr Kind dabei unter Aufsicht?

ja  nein

27. Wählen Sie für Ihr Kind bestimmte Angebote aus?

ja  nein

28. Welche sind das?

---

---

---

29. Welche Anregungen/Ratschläge haben Sie zum Umgang mit TV/Video/Computer?

---

---

30. Welche Themen interessieren Sie in diesem Zusammenhang besonders?

---

---

Alle Angaben werden vertraulich und anonym behandelt. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

# Interessanter Musiknachmittag

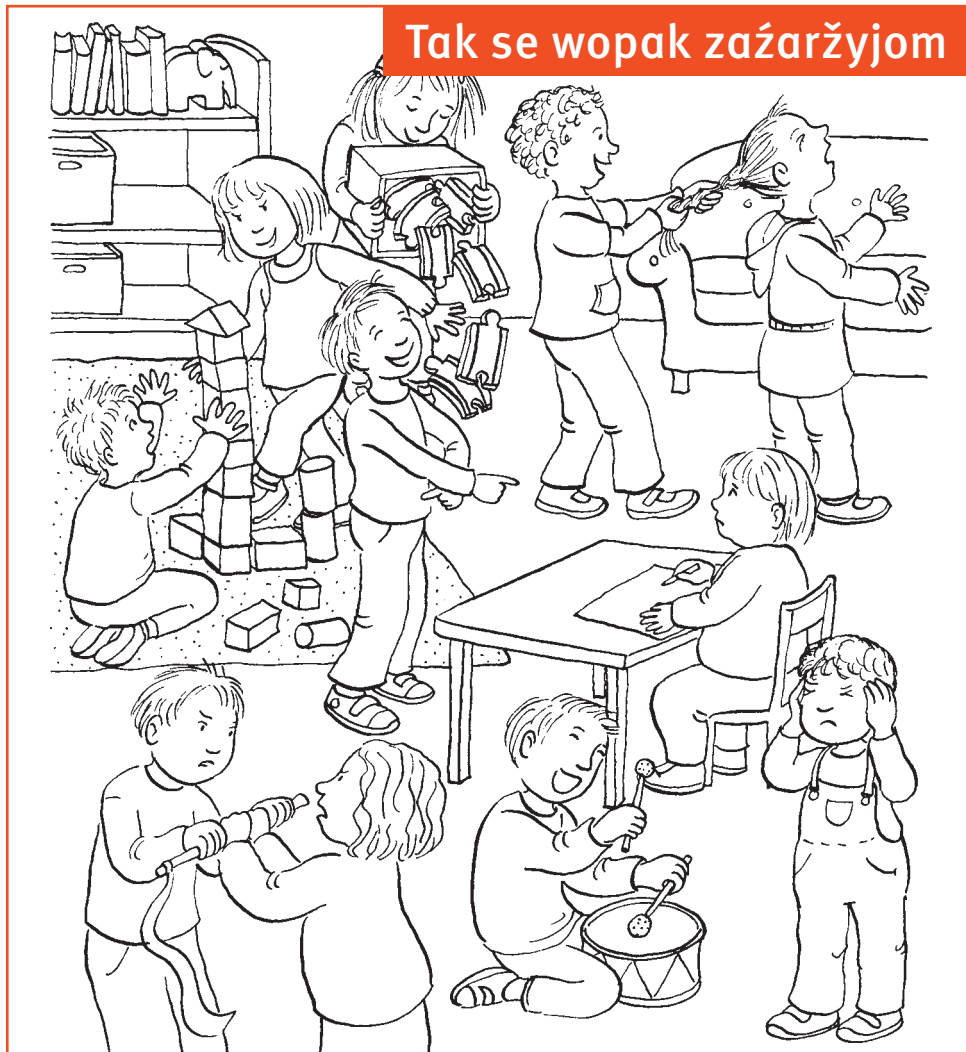
Oft sind die Erzieherinnen der WITAJ-Gruppen für deutschsprachige Kinder der einzige sorbischsprachige Gesprächspartner. Deshalb ist es wichtig, dass die Kindertagesstätten Kontakte zu Sorben/Wenden außerhalb der Einrichtung knüpfen, mit Hilfe derer die Arbeit der WITAJ-Erzieherinnen unterstützt wird. In der Bautzener Kindertagesstätte „Knirpsenland“ bemüht sich die Erzieherin Stefanie Schramm um die Unterstützung durch sorbischsprachige Partner für ihre WITAJ-Kinder. In der Ferienzeit kann sie sorbisch sprechende Schüler, die Ferienarbeit leisten, in ihre Gruppenarbeit integrieren, aber auch Schüler der Fachoberschule für Sozialpädagogik absolvieren im „Knirpsenland“ ihr Praktikum. Auch einige Senioren und Familienmitglieder der Kita-Kinder stehen den Kindern als sorbischsprachige Gesprächspartner zu Seite. Von einem ganz besonders schönem Projekt berichtet Frau Schramm im folgenden Leserbrief.

Am 5. Februar besuchte uns im Kindergarten Wolfgang Kottissek, der Opa des kleinen Florians. Herr Kottissek ist Leiter des Sorbischen Ensembles Schleife. Er brachte verschiedene Musikinstrumente mit, wodurch der Besuch besonders interessant wurde. Auf kindgerechte Weise stellte er uns die Maultrommel, die kleine sorbische Geige, die große Geige und den Dudelsack vor. Jedes Instrument präsentierte er in seinen Einzelteilen. Natürlich spielte er dann auf ihnen auch verschiedene Musikstücke. Danach sangen die Kinder ihm sorbische Lieder vor, die Herr Kottissek mit entsprechender Musik begleitete. Wir waren so von dem Besuch begeistert, dass wir gar nicht merkten, wie schnell die Zeit verging. Unser Florian war sehr stolz auf seinen Opa, der uns so viel Neues gezeigt hatte.





## Tak se wopak zažaržjom



Witko žinsa do žišownje woglědajo. Ale co jo to? Južo zdaloka styšy ruš! Co žiši tam cynje? (Wulicuj k wobrazoju! Chto se pšawje njezažaržjom?)

# Tak se pravje zažaržyjom



Njegolim!



Gļėdam na to, co druge žiři gronje a cynje!



Pomagam drugim.



Gaž wót někogo něco mės com, se lubo pšašam.



Nikoga nje~~p~~šistarkujom.



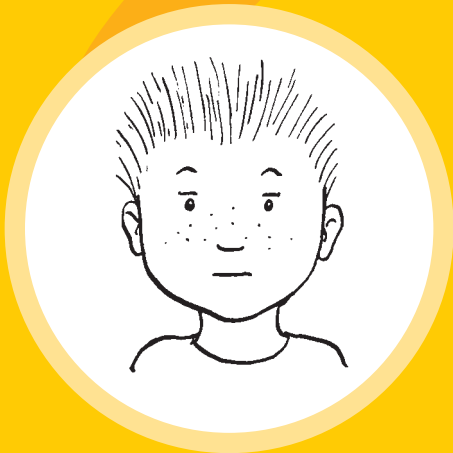
Nikomu se nje~~w~~usmjejom.



Nikoga nje~~m~~ólim.



Nic nje~~s~~kóñcujom.



Woglédaj se wobrazel! Pomjenuj na wobrazach pšedstajone zacuša.



Domóluj wobraz! Cyń rowno tak ako na wobrazach wižiš!  
Kontrolěruj sebje w glědatku!



# Žiší swěta

Na našej zemi bydli wěcej ako šesć miliardow luži. Wóni su žywe na šesć kontinentach: Europa, Azija, Afrika, Awstralija, Pódpołdnjowa Amerika, Pódpołnocna Amerika. Na sedymem kontinenše – w Antarktis – su jano někotare slěžarje, žiší tam njejsu. Žiší swěta powědaju wšake rěcy. Někotare rěcy su drugim wjelgin pódobne, dokulaž su z jadneje rěcneje familije. Gaž na pšikład serbski gronimy „Dobry žeń“, wótegronijo nam česke góle „Dobrý den“, pólske „Dzień dobry“. Kótare rěcy znajoš ty?



Žiší na swěše se rozeznawaju. W žišowni wižiš žiší, kenž maju swětte, šamne abo cerwjene włose. Teke barwa kůže se rozeznawa. Tak maju někotare žiší swěttu kóžu, druge šamnjejšu.





Domy, w kótarychż žiři swěta bydle, su wřake. Wóni su klimje w domowni žiři pšiměrjone. Tak bydle někotare žiři w Africe w małych górskich chromcykach, druge zasej w glinjaných domcykach. W Mongolskej, w Aziji, bydle změstymi žiři, starjejšej, starka a starki a casy teke hyšči šota abo wujk zgromadnje w jadnej jurše. To jo wjeliki kulowaty stan z jano jadnym rumom.



A teke drastwa žiři jo wjelgin rozdžělna. Rowno tak, ako nosymy na swěženjach casy serbsku narodnu drastwu, maju druge žiři swěta teke swóju narodnu drastwu, kótaruž k žednym wjerařkam nose.

Zawěšće se casy z drugimi žiřimi njeznjasoř, dokulaž mašo wřake žycenja a cile. Mysli pši tom pšecej na to, kak su druge žiři žywe a wopytaj zwadu wurownař. To se ři nejlěpjej póražižo z rozgronom. Twója wótkubłarka a twójej starjejšej budu ři zawěšće pši tom pomagáš.



# Naša familija

W našom domje wjelikem  
bydle wšykne zgromadnje.  
Maš, nan, bratš a sotšicka,  
starki, starka a tek' ja.

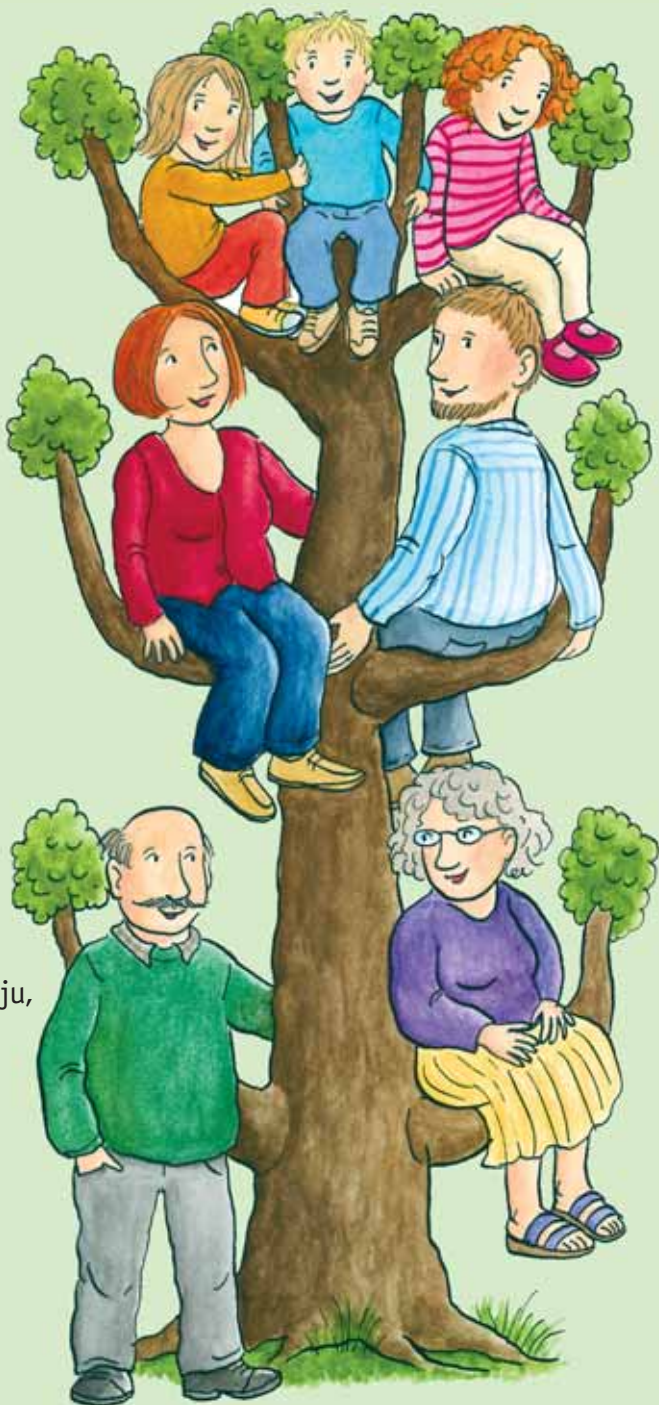
Maš ta w kuchni nawari  
słodnu jězu k wjaceri.  
Slězy brožnje nan jo tam,  
pilnje drjewo rubjo nam.

Starka źejo nogajce  
za nas ředne pisane.  
Bratš ten dwór tam řešył jo,  
starki stan mě płatał jo.

Wótpadki jo sotšicka  
juž do tuny donjasta.  
Teke ja se njegnili, m,  
špu za mamu rad topim.

Wšykne how swój nadawk maju,  
se wó drugich póstaraju,  
jano tak jo žywjenje  
w našej swójbje pšerědne.

*Silwija Wjeńcyna  
ds. A. K.*



# Rěc spěchujuce graša a zaběry

## Tak se pšawje zažaržjom!

### pšigótowanje:

Wustšigajšo z Lutkow za žiši na bokoma 10 a 11 ilustracije k pšawidłam pšawego zažaržanja. Dajšo je žišam wumólowaš a nalipnišo je na papu!

### pširaženje:

Material se góži za žiši wót 4 lět.

### pšewježenje:

Kórtki se pókšyće na blido počožyju. Wótkubłarka wótekšyjo jadnu kórtku za drugeju a rozkłažo žišam pokazane pšawidło. Zgromadnje ze žišimi se zakłady za pšawidła nažěłaju. Pótom se kórtki we jšpě powjesyju, tak až mógu je wšyknje derje wižeš. Wšednje w samskem casu (na pš. pšed wobjedom) se wugódnosyjo, lěc su se dožaržali pšawidła pši zaběrje a grajkanju. Kórtki z pšawidłami, na kótarež muse žiši w pšiducem casu hyšći pitšku wěcej glědaš, se na wěstem městnje powjesyju, tak až su žišam orientacija.

## Graše ze zacušami

### pšigótowanje:

Wustšigajšo sedym ilustracijow z woblicami z Lutkow za žiši na bokoma 12 a 13. Nalipnišo je na papu. Jo teke móžno, kórtki ze swójskimi motiwami wudopočniš a rozšyriš. (Pšedłogi namakajošo teke w interneše pód: [www.schulbilder.org](http://www.schulbilder.org)).

### pširaženje:

Graše se góži za zaběru z mjeńšeju kupku žiši (4 do 5) w starstwje wót 5 lět.

### pšewježenje:

Nejpwjerwej se kórtki wótekšyće na blido počožyju. Žiši se kórtki woglědaju a gronje, kótare zacuša na nich wiže, a napódobniju pokazanu mimiku. Mimiku kontrolěrujo kuždy sam w glědałce. Pótom se kórtki zasej pókšyće na blido počožyju a měšaju. Kužde góle smějo se wupytaš kórtku. Toš tu pókšytu pšed sobu wótpočožyjo. Předne góle wzejo swóju kórtku tak, aby sobugrajarje ilustraciju na njej njewiželi. Ale góle samo se kórtku wobglědajo a pón zasej pókšyjo. Něto imitěrujo z pomocu swójeje mimiki a gestiki na kórtce pokazane zacuše. Sobugrajarje muse wugódaš, kótare zacuše jo mēnjone. Wótkubłarka kontrolěrujo pšawosć. Wóna powěda ze žišimi wó tom, kak mógu reagěrowaš, gaž pla někogo toš to zacuše spóznaju. Pši tom mógu žiši teke wó swójjich nazgónjenjach powědaš (z drugimi žišimi rowno tak ako z dorosćonymi) – glědaj teke na bok 9. Pón smějo pšiduce góle swóju kórtku pšedstajiš.

### dalšna warianta:

Žiši žěłaju w pórikach. Jadno góle se wupytajo emocijsku kórtku a napódobniju bžez słowow na njej pokazane zacuše. Druge góle wupytajo jogo imitěrowaš – ako w glědałku. Póražijo se jomu abo jej, toš to zacuše teke pomjenjowaš?



**dalšna warianta:**

Žiši se wobglěduju ilustracije w Lutkach za žiši na boce 9. Tam su wižeš negatiwne situacije ze wšednego dnja žišownje. Z pomocu emocijskich kórtkow pokazuju žiši, kak situaciju zacuwaju. Pši tom markuju, až njezacuwa kužde góle w samskej situaciji samske emocije (jadno jo tužne, druge wulěkane atd.).

**zaměr graša:**

Žiši pónajnu wšakorake móžnosći zwuraznjenja zacušow. Wóni se wótkubłaju w sensibelnosći a pónajnu emocije drugih wósobow. Pši tom nawuknu teke swóje zacuša lěpjej rozměš, kontrolěrowaš, rozeznowaš a zwuraznjaš a njedorozměša we wobchaže z drugimi wobijaš.

## Morsowe znamjenja

**pšigótowanje:**

Trjebašo za graše kóstkku.

**pširaženje:**

Za žiši wót 5 lět.

**pšewježenje:**

Žiši laže w dukem rěže pódla sebje na spódku. Kužde góle swójogo suseda resp. swóju susedku za ruku žaržy, tak až nastanjo dłujki rješaz. Na zachopjeńku rješaza sejži nawjedowař graša. Wón ma kóstkku a kóstkju tak, aby druge wuslědk njewiželi. Něnto tłocy ruku swójogo suseda abo swójeje susedki tak wjele razow, ako jo wócy kóstkował. Ten zasej tłocy swójomu drugemu suseduju tak cesto ruku, ako jo licbu rozměł. Tak žo graše až k slědnemu sobugrajarjoju. Toš ten licbu głośnje wugronijo. Tak nawuknu žiši kontakt nawězaš a drugim dowěriš.

## Mała nopawa Sara

Mała nopawa Sara bydli w małej jsy njedaloko wjelikeje rěki. Sara jo měrna a sčicha nopawa. Rada chójži do žišownje za małe nopawy.

Ale pó proznicach jo wšykno hynac. Žedne starše nopawy-pšijašelki chójže něnto do šule, a nowe, młodsze nopawki su něnto w žišownjowej kupce małeje Sary. Jadnej z tych nowych nopawow gronje Mateja. Mateja jo stawnje głośna, starka Saru a ju casy samo bijo. To se małej Sarje njespódoaba. Wóna se góri a se z Mateju waži. Casy pak wótkubłarka pši tom jano Saru załapijo, Mateju pak nic. Tak wótkubłarka jano Sarje mjena, což ju, se wě, wjelgin mucy. Nejlubjej njeby scełěgo wěcej do žišownje chójžiła, tak tužna jo. Pšecej gaž jo małka Sara njeglucna, pšosy swóju starku wó radu. Toš wupóraj se na słyńcnem wótpódnju do susedneje jsy k starce-nopawje. Starka-nopawa jo južo wjelgin stara a kradu mudra. Mała nopawa Sara wulicujo starce wó swójjich problemach z Mateju, a starka-nopawa jej rozglědnije pšisłuchajo. Pótom maršći coło, až ma hyšći wěcej ropkow na njom a zachopijo se pšemyšlowaš. Pšemyšlujo se wjelgin dłujko. Naraz pak se jeje wócy rozbyťšijotej, a starka-nopawa se smjejo. Wóna groni: „Luba Sara, rozwězanje twójogo problema nosyš stawnje pši sebje.“

Mała nopawa Sara na nju glěda a njewě, co starka měni. Starka-nopawa ju hajcka, klapjo pólzačka na jeje škórpinu a groni: „Wěš, gaž se na někogo gniwam abo gaž se někogo bójm, sěgnjom se slědk do swójeje





škórpiny. Tam pón tak dłužko wóstanjom, daniž se na njogo wěcej njegniwam abo se jogo wěcej bójš njetrjebam. Akle pón wulězom zasej ze swójeje škórpiny. Tak njepšemyšlonje na někogo njeswarim, ale mě se ražijo měrnje groniš, co se mě njespódoba.“ Mała Sara se starce-nopawje za dobru radu wužěkujo.

A ned na drugi žeń Sara radu starki wuproběrujo. Ako Mateja Saru zasej starcyjo, Sara zawupytnjo, až zachopijo se gniwaš a se dopomina na starcynu radu. Malsnje zalězo do swójeje škórpiny. Tam wóstanjo,

až se wěcej njegniwa. Ako pó chylce zasej pómałem ze škórpiny wulězo, stoj wótkubłarka pšed njeju. Wótkubłarka jo wjelgin pšijašelna a luba. Wóna chwali Saru za to, až njejo se z Mateju wažiła a až njejo jej šćokała.

Na to jo mała nopawa wjelgin gjarda. A wóna wuproběrujo na tom dnju starcyny trik hyšći žedne raze – a to z wuspěchom. A gaž wótpódnja ze žišownje domoj pšizo, groni swójeje mamje: „Mama, žinsa jo se mě w žišowni zasej wjelgin zespódobało!“

*pó nimskej pšedtoze*

# Se zažaržyš kaž nopawa

Slědujuce póstupowanje bazěrujo na metože, kenž se na pógibowanje koncentrěrujo (bewegungsorientiertes Vorgehen). Projekt se góži wósebnje za žiši w žišownjach a w přědnych šulskich lětnikach (až do starstwa něži 9 lět) – a to samo za wětše žišece kupki. Projekt jo w młogich wšednych situacijach móžny a njepomina sebje wjele žěła. Metoda kombiněrujo wobrazne pšedstajenje, zaměrne instrukcije za pad, w kótaremj dej góle mjelcaš a motoriske zwucowanja. Zakład toš teje metody jo imaginarna nopawa, kenž ma žišam ze swójim zažaržanim pšikład byš.

## W tšich praktiskich kšacach se pšiswójmy ze žišimi zakładnu metodu:

- 1.** Žiši zeznaju se z nopawu na žišecy part z pógłědnymi srědkami (fota, wobraz, wideo atd.). Nejłěpje jo, gaž maju žiši móžnosć, žywu nopawu w žišowni wobglědowaš. Jolic pak to móžno njejo, pširažijomy woglěd do zwěrjeńca. Wósebnje wašnje žywjjenja nopawy se analyzěruju. Žiši wiže, až se nopawa jano pómašem a rozglědniwje pógibuju. Wóni słuchaju na zuki a póznaju, až jo nopawa wjelgin sćiche zwěrje. Mimo toho wobglěduju, až ma nopawa wjelgin tłustu a twardu škórpinu, do kótarejež móžo zalězc, gaž ju něchten prowocěrujo abo jej grozy.
- 2.** Žiši graju pógibowańske graše. Wóni se pógibuju pó kupkowej rumnosći a se maju pó slědujucych instrukcijach wótkubłarki:
  - Chóžim tak pómašem kaž nopawa.
  - Som sćichy/a kaž nopawa.
  - Pógibujom se kaž pómaša, sćicha nopawa.
  - Gaž někogo dotyknjom, zalězom do swójeje škórpiny.
  - Gaž mě něchten starcyjo, zalězom do swójeje škórpiny.Z fiktiwneje škórpiny wulězc smějo góle jano pó wěstem signalu wótkubłarki. Signal jo slědujucy: wótkubłarka hajcnjo pó 30 do 60 sekundach pózlažka pó kšebjaše góleša. Graše se pšewježo něži pěš minutow a se wóspjetuju w slědujucych tyženjach wšednje w samskem casu dnja.
- 3.** Něži pó tšich tyženjach wulicujo wótkubłarka žišam tšojeńko wó nopawje (bok 18). Toš to tšojeńko wopšimjejo typiske nazgónjenja žiši w zgrupowanju z drugimi. Za tym až su žiši tšojeńko słysali, graju znowego pógibowańske graše. Pšitak tom se žiši pšedstajaju, až su wóni nopawa z tšojeńka. Wóni se zamysliju do jeje gniwa. Teke wóni se gniwaju. Wóni zalězu něnto teke do swójeje škórpiny. Žiši směju škórpinu akle spuščić, gaž su mēnjenja, až su se zasej změrowali.



Jo-li se toš to metodiske póstupowanje někotare tyženje (něži styri) pšewjedowało, njamaju žiši wěcej wjeliki zajm na njom. Něnto móžo se wobraz nopawy z motiwom drugego zwěrješa wuměniš (na pš. slinik, jež atd.). Dalšna móžnosć jo, projekt kšac pó kšacu kónčyš. Tak se graše pšedslědny tyžeń jano hyšči tši raze a slědny tyžeń jano hyšči dwa raze abo jaden raz grajo. To pak móžo wótkubłarka sama rozsuziš. Teke pó zakóńcěnju ražimy žišam, nopawowu metodu we wšakich situacijach žywjenja natožowaš. Wósebnje w situacijach, w kótarychž pšewažyjotej gniw a rozkora, mógu se žiši slědk šěgnuš a se změrowaš. Z pomocu rymow se žiši na metodu dopominaju, na pš.:

Mě wěcej njedrjažni!

Do škórpiny něnt ži!

Měrna nopawa

jo nam pšikładna.

Wótkubłarka móžo take instrukcije daš, gaž mjazy žišimi konflikty nastanu. Z toš teju metodu nawuknu žiši se ze swójimi emocijami rozestajiš, se kontrolěrowaš a se napšešiwu drugim pšijašelnje a měrnje zažaržaš.

#### Žrědła:

Schneider und Robin, 1975

Becker/Petermann, 1996

# 12 pominanjow góleša na wótkubłarku

## 1. Njeroztšeńtśluj mě!

Wěm dokradnje, až njamóžom wšykno dostaś – com jano wuproběrowaś, kótaru móc mam.

## 2. Njebój se, we wobchadanju ze mnu kšuše wóstaś!

Mě jo rozsuzžone jadnanje wažne, dokulaž se cujom pón wěste.

## 3. Njenapominaj mě w psibytnosći drugich, jolic móžoš to wobejs!

Słowam, kenž mě pókšajžu a mjazy nama groniš, dajom wětšu wagu.

## 4. Njebuž rozgórjona, gaž si gronim: „Gramujom śi!”

Njegramujom śi, ale twójej mócy, móje plany znjemóžniš.

## 5. Nješćitaj mě stawnje pšed slědami mojogo jadnanja!

Musym teke měš njelubozne a bólosne nazgónjenja, aby z nich wuknuło.

## 6. Njemjenaj stawnje!

Howac se šćitam z tym, až na tebję wěcej nješłucham.

## 7. Njecyń pšemalsnje někake zlubjenja!

Gaž zlubjenja njedožaržuoš, se cujom spuščone.

## 8. Njebuž njekonsekwentna!

Howac som njewěste a zgubijom swóju dowěru do tebję.

## 9. Njepsétergni mě a pšistuchaj ze zajmom, gaž se něco pšašam!

Howac se wobrošijom na drugich, aby wót nich swóje informacije dostało.

## 10. Njesmjej se, gaž mam tšach!

Casy mam napšawdu tšach! Móžoš mě pomagaś z tym, až to rozmějoš a mě pódpěraš.

## 11. Njemysli se, až se pónižyjoš, gaž se pla mnjo zagroniš!

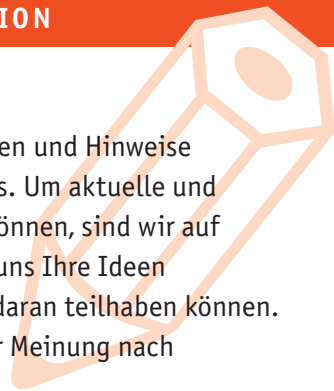
Spšawne jadnanje buži we mnjo zacuše pšichylnosći a rozměša.

## 12. Njecyń pšede mnu, ako by była perfektna a bžeze zmólkow!

Som wjelgin wobtužone, gaž wumarkujom, až to njejsy.

Wótrosćom tak malsnje, až jo za tebję šežko slědowaś. Ale kuždy žeń, na kótaremž to wopytajoš, jo drogi.

*(pó Lucia Feider, 12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern)*



Liebe Leser,  
wir, die Redaktion Lutki, freuen uns über Ihre Anregungen und Hinweise zur inhaltlichen Gestaltung unseres Informationsblattes. Um aktuelle und für die Leser interessante Beiträge veröffentlichen zu können, sind wir auf die Mitarbeit unserer Leser angewiesen. Wir bitten Sie, uns Ihre Ideen und Erfahrungen mitzuteilen, damit auch andere Leser daran teilhaben können. Dankbar sind wir auch für Tipps zu Themen, die wir Ihrer Meinung nach in den nächsten Ausgaben der Lutki behandeln sollten.

### Ihre Zuschriften senden Sie bitte an:

Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum  
Postplatz 3, 02625 Bautzen  
Fax 0 35 91/55 03 75  
s.wenke-witaj@sorben.com

## Bestellung des Heftes „Lutki“

Bitte senden Sie mir die nächsten vier Nummern des vierteljährlich erscheinenden Informationsheftes „Lutki“ zu. Für die entstehenden Kosten überweise ich im Voraus 5,00 € auf das Konto der Domowina e. V. (Nr. 6 123 269; Deutsche Bank BLZ 870 700 00).

Name	Vorname
Anschrift	
Datum	Unterschrift

Nach der Überweisung des genannten Betrages wird mir das Heft „Lutki“ ein Jahr lang zugesandt. Danach besteht die Möglichkeit, mit einer erneuten Überweisung die „Lutki“ für ein weiteres Jahr zu bestellen.

### Die Bestellung schicken Sie bitte an:

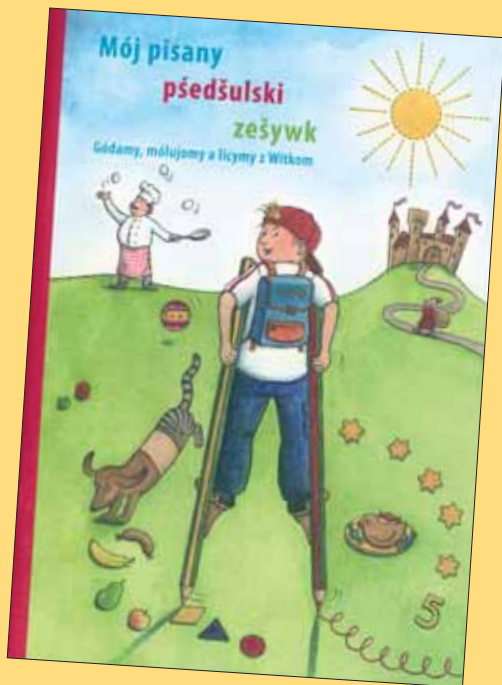
Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum, Postplatz 3, 02625 Bautzen, Fax 0 35 91/55 03 75



## Mój pisany pšedšulski zešywk

Nowy pšedšulski material „Mój pisany pšedšulski zešywk“ pšedlažy něnto teke w dolnosěrbskej rěcy. W toš tom zešywku namakajošo 32 rědnje ilustrěrowanych zwucowanjow k wšakorakim temam (kaž na pš. młogosći, barwy a geometriske formy, wobrazje ze zmólkami, rědy, póriki, napšesćiwniki, zazuki ...). Material se pširucyje ako wudopołnjenje Wašogo pšedšulskego wótkubłanja we WITAJ-kupce.

Móžošo zešywk za wšykne Waše pšedšulske žiši telefoniski abo pisnje pla nas w Rěcnem centrumje WITAJ Chóšebuz skazaš (telefon 03 55/48 57 64 44). Jaden zešywk płaši 1,50 €. Teke zajmowane starjejše mógu zešywk pla nas abo w LODCE kupiš.



WITAJ